

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal (Tel. 950-104) des Rathauses Wadersloh am 09.09.2008

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:34 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Westhagemann, Theo

Mitglieder:

RM Blessau, Gerhard

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Borghoff, Paul

RM Bösl, Ulrich

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

RM Driftmeier, Josef

RM Eckey, Werner

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Gövert, Thorsten

RM Grothues, Klaus

RM Heitvogt, Josef

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Marke, Ferdinand

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Preßer, Bernd-Lothar

RM Rühl, Jürgen

RM Sadlau, Verena

RM Schmidt, Erich

RM Steiling, Norbert

RM Steiling, Ulrike

RM Weber, Erwin

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Weißenfels, Helmut

RM Werner, Helmut

ab 17:05 Uhr, P. 4

b) von der Verwaltung:

BG Gösde, Heinz-Hermann
Herr Blex, Franz
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar

Es fehlten:

RM Jungilligens, Alfred
RM Marx, Bernd

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Wadersloh BPA 26/08, P. 11
6. Jahresabschluss 2007 RPA 06/08, P. 3
HA 25/08, P. 6
 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007
 2. Verwendung des Jahresüberschusses
 3. Entlastung des Bürgermeisters
7. Ganztags- und Betreuungsangebote an Haupt- und Realschulen
- Förderprogramme der Landesregierung SKA 11/08, P. 4
HA 25/08, P. 7
8. IT-Umfrage an den gemeindlichen Schulen SKA 11/08, P. 5
9. Benennung der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet "Centraliapark" HA 25/08, P. 10
10. Ausbau U3-Betreuung im DRK-Kindergarten "Villa Kunterbunt" Wadersloh
zum Kindergartenjahr 2009/2010 HA 25/08, P. 13
11. Ausbau U3-Betreuung im DRK-Kindergarten "Flohzirkus" Liesborn
zum Kindergartenjahr 2009/2010 HA 25/08, P. 14
12. Finanzzwischenbericht HA 25/08, P. 16
13. Antrag der Schulen auf Sanierung der leichtathletischen Anlagen

14. Anfragen der Ratsmitglieder
15. Berichte der Ausschüsse
 - 15.1. Ausschuss für Umwelt und Landschaft Nr. 9 am 10.07.2008
 - 15.2. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 26 am 11.08.2008
 - 15.3. Ausschuss für Umwelt und Landschaft Nr. 10 am 13.08.2008
 - 15.4. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 11 am 19.08.2008
 - 15.5. Wahlausschuss Nr. 1 am 20.08.2008
 - 15.6. Hauptausschuss Nr. 25 am 28.08.2008
16. Verschiedenes
 - 16.1. Infoveranstaltung bzgl. der Einrichtung einer "Tafel"
 - 16.2. Bandenwerbung an Sportplätzen

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Westhagemann begrüßte separat Frau Rita Kleigrewer von der Tageszeitung „Die Glocke“ und gab allen Anwesenden bekannt, dass sie demnächst nicht mehr für den Bereich Wadersloh zuständig sei, sondern in die Lokalredaktion in Warendorf wechseln werde. Er dankte Frau Kleigrewer für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Der Bürgermeister gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung RM Jungilligens zum 70. Geburtstag, den er am 07.09.2008 feiern konnte. Er gratulierte ebenfalls RM K. Grothues zum 40. Geburtstag sowie RM Hollenhorst zu ihrem heutigen Geburtstag.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Anmerkung:

In Punkt 13, Absatz 6 (S. 16 oben) ist das Wort „Allgemeine Rücklage“ durch den Begriff „Ausgleichsrücklage“ zu ersetzen.

4 Kurzbericht der Verwaltung

Der vom Bürgermeister nachstehend gegebene Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Kurzbericht
der Verwaltung zur Ratssitzung am 09.09.2008

**1. 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wadersloh
(Bereich des Gewerbegebietes Wadersloh-Süd)**

Die Unterlagen zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes befinden sich zzt. bei der Bezirksregierung Münster zwecks Genehmigung. Mit der Genehmigung wird in den nächsten Wochen gerechnet, da die Bezirksregierung einen gesetzlichen Genehmigungszeitraum von 3 Monaten hat.

2. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 Mühlenfeld

Die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Mühlenfeld“ (hier handelte es sich um die Bebauungsmöglichkeit für ein Einfamilienhaus an der Kantstraße) ist am 25.07.2008 ortsüblich bekannt gemacht worden. Damit ist die Änderung rechtskräftig. Ein diesbezüglicher Bauantrag ist bei der Verwaltung bereits eingegangen.

3. Margaretenkirmes in Wadersloh: Ratsrundgang

Der Handwerker- und Gewerbeverein Wadersloh hat alle Ratsmitglieder und den Bürgermeister zum inzwischen traditionellen Rundgang am Montagabend eingeladen. Treffpunkt ist am 22.09.2008 um 19:00 Uhr vor dem Haus Sabellek am Kirchplatz.

**4. Informationsveranstaltung von „Hand in Hand“ zur Einrichtung einer sog.
„Tafel“ in Wadersloh**

BM Westhagemann berichtete von einem Gespräch mit Verantwortlichen der Gruppe „Hand in Hand“. Diese wollen in Wadersloh eine Ausgabestelle der Ennigerloher Tafel einrichten. Der Betrieb soll Anfang 2009 beginnen und man bittet um die Nutzung von zwei Räumen in dem gemeindlichen Gebäude an der Kantstraße.

Die Informationsveranstaltung findet im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 17.09.2008 um 19:00 Uhr statt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

5 Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Wadersloh

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Das Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Wadersloh wird auf der Grundlage des Vorschlages der Firma BBE Handelsberatung Münster vom August 2008 mit der Maßgabe beschlossen, den zentralen Versorgungsbereich um das Grundstück der RWE an der Mühlenfeldstraße zu erweitern. Es wird die Auffassung vertreten, dass auch dieses Grundstück die gesetzlichen Vorgaben des § 24 LEPro erfüllt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.

6 Jahresabschluss 2007

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007

2. Verwendung des Jahresüberschusses

3. Entlastung des Bürgermeisters

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007:

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2007 wird wie vorgelegt festgestellt. Der Prüfungsbericht und der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH werden übernommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 durch den Rechnungsprüfungsausschuss hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2. Verwendung des Jahresüberschusses

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 353.523,13 € wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

3. Entlastung des Bürgermeisters

Nach Aufruf dieses Punktes übernahm die erste stellvertretende Bürgermeisterin Böcker-Riese die Sitzungsleitung von BM Westhagemann.

Beschluss:

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2007 Entlastung erteilt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Nach der Beschlussfassung übergab die erste stellvertretende Bürgermeisterin die Sitzungsleitung wieder an BM Westhagemann.

Der Bürgermeister bedankte sich für die einstimmig beschlossene Entlastung. Er betonte, dass er dieses Ergebnis auch als Bestätigung der Arbeit der gesamten Verwaltung betrachte. Er werde Entsprechendes an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben.

7 Ganztags- und Betreuungsangebote an Haupt- und Realschulen - Förderprogramme der Landesregierung

RM Sadlau machte deutlich, dass sie eine andere Meinung als die FWG-Fraktion vertrete. Wie schon bei dem Grundsatzbeschluss zum Ganzttag an der Hauptschule spreche sie sich nun auch bei der Realschule gegen den verpflichtenden Ganzttag aus. Es sollten zunächst einmal andere Angebote aufgebaut werden.

Auch RM N. Steiling gab bekannt, dass er sich gegen den Beschluss zum verpflichtenden Ganzttag an der Realschule aussprechen werde. Die Gründe habe er bereits in den Beratungen zur Einführung des verpflichtenden Ganztages an der Hauptschule dargelegt. Gleiches gelte nun auch für die Realschule.

RM Bösl wies darauf hin, dass eine offene Ganzttagsschule, wonach sich Eltern und Schüler freiwillig für den Ganzttag aussprechen könnten, derzeit für die Haupt- und Realschulen nicht möglich sei. Deshalb gebe es, wenn man den Ganzttag grundsätzlich befürworte, derzeit nur die Möglichkeit, diesen verpflichtend einzuführen. Aus diesem Grunde habe sich die CDU-Fraktion für diesen Weg entschieden.

Beschluss:

Die Geschwister-Scholl-Realschule soll den verpflichtenden Ganztagsbetrieb ab dem Schuljahr 2009/2010 aufnehmen. Ein entsprechender Antrag ist seitens der Verwaltung fristgerecht einzureichen. Die notwendigen Abstimmungen mit den anderen Verfahrensbeteiligten erfolgen durch die Verwaltung.

Zur Umsetzung der Ganztagsinitiative an Schulen der Sekundarstufe I soll an der Konrad-Adenauer-Hauptschule und der Geschwister-Scholl-Realschule die pädagogische Übermittagsbetreuung „Geld oder Stelle“ zum 01.02.2009 eingeführt und für die nicht im Ganzttag befindlichen Schüler auch über das Schuljahresende 2008/2009 hinaus fortgeführt werden.

Entsprechende Anträge sind bis zum 31.10.2008 an die Bezirksregierung zu richten. Die notwendigen Abstimmungen mit den anderen Verfahrensbeteiligten erfolgen durch die Verwaltung.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Bereiche, die für eine gut funktionierende Nachmittagsbetreuung unerlässlich sind (z.B. hauswirtschaftliche Betreuung einer Mensa, Zusatzangebote) ein Ergänzungsprojekt zu entwickeln und dieses im Rahmen der Beratungen des Haushaltsentwurfs 2009 vorzustellen. Es ist zu prüfen, ob für dieses Zusatzprojekt von den Erziehungsberechtigten moderate Beiträge erhoben werden sollen.

Aus dem „1000-Schulen-Programm“ sind die entsprechenden Landeszuschüsse in Höhe von jeweils 100.000 € pro Schule für notwendige Bau- und Einrichtungsmaßnahmen zu beantragen. Im Haushaltsplan 2009 sind für die Realschule erstmals Mittel für den Aufbau einer Mensa und geeigneter Aufenthaltsräume vorzusehen. Die für die Hauptschule bereits vorhandenen Ansätze in 2008 ff. sind ggf. anzupassen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 26:04:01 (J:N:E) Stimmen.

8 IT-Umfrage an den gemeindlichen Schulen

RM Eckey schloss sich ausdrücklich der Auffassung des Hauptausschusses in Bezug auf die Realschule an. Bei der guten IT-Ausstattung in allen Schulen und auch der Realschule hätten die dortigen Ergebnisse deutlich besser ausfallen müssen. Er regte an, der Schulaufsicht in einem umfassenden Bericht zur vorliegenden IT-Umfrage auch im Vergleich der teilnehmenden Schulen unserer Gemeinde darzulegen, welche Ergebnisse an der Realschule erzielt wurden und um eine Stellungnahme dazu zu bitten, ob diese Ergebnisse mit den Unterrichts- und Lerninhaltszielen in Einklang zu bringen sind. Ferner sollte die Schulaufsicht um Auskunft über die IT-Fortbildung und Beschulung der an der Realschule tätigen Lehrer in Bezug auf ihre Befähigung zur Vermittlung der notwendigsten PC-Anwenderkenntnisse gebeten werden.

RM N. Steiling sprach sich gegen diese Auffassung aus. Es sei nicht sinnvoll, insbesondere im öffentlichen Teil einer Sitzung, eine solche Äußerung einseitig gegen eine Schule zu richten. Es sei fraglich, ob die Umfrage ausreichend professionell gewesen sei, um eine objektive Beurteilung vornehmen zu können. Bei der ebenfalls vor kurzem durchgeführten Qualitätsanalyse habe die Realschule mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen.

RM Hollenhorst machte deutlich, dass es nicht darum gehe, in erster Linie die Schulleitung zu kritisieren. Die vorliegenden negativen Ergebnisse der Realschule müssten jedoch angesprochen werden.

Es gebe regelmäßig Kritik an der Realschule, so RM Bösl. Darauf müsse reagiert werden und dies könne nicht nur im nichtöffentlichen Teil geschehen. In diesem Sinne sei die Anregung von RM Eckey zu verstehen.

RM Eckey ergänzte, dass er nicht die Realschule in allen Bereichen ihres Wirkens kritisiert habe. Es gehe konkret um den dortigen IT-Bereich. Eine diesbezügliche Kontaktaufnahme mit der Schulaufsicht könne hilfreich sein.

Für RM Müller geben die Ergebnisse der IT-Umfrage bezüglich der Realschule durchaus Anlass zu Nachfragen. Hinsichtlich der angesprochenen Qualitätsanalyse machte er darauf aufmerksam, dass das Ergebnis dem Rat derzeit nicht bekannt sei. Daraufhin erläuterte BG Gödde, dass rechtlich betrachtet der Rat erst dann Einsicht in die Ergebnisse der Qualitätsanalyse nehmen könne, wenn die Schulkonferenz entsprechend beschließe. Auf Nachfrage von RM Bösl, ob die Fraktionsvorsitzenden ein Akteneinsichtsrecht hätten, antwortete der Bürgermeister, dass auch dies nicht statthaft sei. Der Rat könne jedoch die Schulkonferenz um Vorlage bitten.

RM Brune erläuterte, dass der Schulleiter der Realschule der Schulkonferenz lediglich einen Einblick in wenige Seiten gewährt habe. Weder der Schulleiter noch die Verwaltung hätten ihm Einblick in die kompletten Ergebnisse der Qualitätsanalyse gewährt. Im Zusammenhang mit der Durchführung der Qualitätsanalyse hätten sich seinem Wissen nach Lehrer während der Unterrichtsbesuche der Prüfer anders verhalten als es vorher und auch jetzt nachher bei ihnen üblich war und ist.

Sowohl BM Westhagemann als auch RM Müller sprachen sich gegen den Vorwurf von RM N. Steiling aus, dass die Umfrage nicht professionell genug vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet worden oder gar mit einer vorher festgelegten Zielrichtung durchgeführt worden sei. RM Müller sprach direkt den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, RM N. Steiling an. Dieser könne in seiner Funktion den Schulleiter der Realschule um Vorlage der Ergebnisse der Qualitätsanalyse bitten.

RM Bösl wies darauf hin, dass der Rat durch seine Beschlüsse immer wieder größere Wünsche der Realschule erfüllt habe. Der Schulträger habe durchaus das Recht, nach der Verwendung der Mittel zu fragen. Hier geschehe dies im Bereich Informationstechnik.

Bezüglich der Ergebnisse der Qualitätsanalyse regte er nochmals an, die Schulkonferenzen der Haupt- und der Realschule um entsprechende Beschlüsse zu bitten, damit der Rat die Ergebnisse dieser Analysen in nichtöffentlicher Sitzung beraten könne.

Abschließend fasste der Bürgermeister zusammen, dass er nun über die folgenden drei Beschlussvorschläge bzw. Anträge/Anregungen abstimmen lasse:

1. Vorlage aus dem Hauptausschuss

Beschluss:

Aufgrund des Umfrageergebnisses werden folgende Änderungen am Medienentwicklungsplan vorgenommen:

- Die ersten Klassen werden zum nächsten Schuljahr erneut mit jeweils zwei PCs und Drucker in den Medienecken ausgestattet. Mehrkosten fallen für das Jahr 2009 nicht an, da die ersten Klassen mit Alt-Rechnern aus der Real- und Hauptschule ausgestattet werden.
- Die Ausstattung der Medienecken mit jeweils zwei PCs und einem Drucker wird nicht verändert, da diese zur zeitgemäßen Grundausstattung einer Klasse gehören.
- Die Austauschzyklen der PCs in den Medienecken der Grundschulen werden von derzeit sieben auf neun Jahre erhöht. Bei den weiterführenden Schulen wird der Austauschzyklus von sieben Jahren beibehalten, da hier anspruchsvollere Software zum Einsatz kommt.
- Die Austauschzyklen der PCs in den IT-Räumen der Grundschulen werden von derzeit fünf auf sieben Jahre erhöht. Bei den weiterführenden Schulen wird der Austauschzyklus von fünf Jahren aufgrund der anspruchsvolleren Software beibehalten.
- Die Realschule wird auch zukünftig nach den Vorgaben des Medienentwicklungsplans ausgestattet, da eine Reduzierung der Ausstattung zu einem Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen konkurrierenden Realschulen in der Umgebung und auch gegenüber der Hauptschule führen würde. Ein weiterer Grund liegt darin, dass eine Änderung zur Benachteiligung der Schüler führen würde.

Angesichts der Umfrageergebnisse wird die Realschule aufgefordert, die Bemühungen im IT-Bereich deutlich zu intensivieren.

Im Rahmen einer Testphase kommen in jeweils vier ausgewählten Klassenräumen der Haupt- und Realschule fest installierte Beamer inkl. eines PCs zum Einsatz. Durch diese Maßnahme sollen die Anwendungsmöglichkeiten der IT in den Klassenräumen erweitert werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2. Kontaktaufnahme mit der Schulaufsicht hinsichtlich der Ergebnisse der vorliegenden IT-Umfrage (Anregung RM Eckey)

Beschluss:

Das Ergebnis der IT-Umfrage wird der Schulaufsicht zugeleitet. Die Aufsicht wird um Stellungnahme gebeten, ob diese Ergebnisse mit den Unterrichts- und Lerninhaltszielen im Einklang stehen. Ferner wird diese um Auskunft über die IT-Fortbildung und Beschulung der an der Realschule in Wadersloh tätigen Lehrer in Bezug auf ihre Befähigung zur Vermittlung der notwendigsten PC-Anwenderkenntnisse gebeten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei drei Enthaltungen.

3. Bitte an die Schulkonferenzen der Haupt- und der Realschule um entsprechende Beschlussfassung, damit sich der Rat mit den Ergebnissen der Qualitätsanalysen beschäftigen kann

Beschluss:

Die Schulkonferenzen der Haupt- und der Realschule werden gebeten, entsprechende Beschlüsse zu fassen, damit der Rat in die Ergebnisse der Qualitätsanalysen Einblick nehmen und diese beraten kann.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Benennung der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet "Centraliapark"

RM N. Steiling schlug vor, dem Begriff „Centraliapark“ Wörter voranzustellen (zum ... am ...).

RM Weinekötter sprach sich dafür aus, lediglich einen Straßennamen zu verwenden. Den Begriff „Centraliapark“ hielt er jedoch nicht für geeignet.

Nach Auffassung von RM Bösl könne der Rat auch durchaus ohne Vorschläge Dritter, wie beispielsweise des Heimat- oder des Gewerbevereins eine Straße benennen. Derzeit und vermutlich auch in den nächsten Monaten bzw. Jahren laufe dieses Gebiet unter der Bezeichnung „Centraliapark“, was dafür spreche, auch die Straße entsprechend zu benennen.

Beschluss:

Die Erschließungsstraße im neuen Gewerbegebiet „Centraliapark“ erhält den Straßennamen „Centraliapark“.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 23:01:07 (J:N:E) Stimmen.

10 Ausbau U3-Betreuung im DRK-Kindergarten "Villa Kunterbunt" Wadersloh zum Kindergartenjahr 2009/2010

RM N. Steiling machte deutlich, dass er den Aufbau sog. U3-Betreuungsplätze ablehnt. Er stellte die Frage, welche Art von Gesellschaft sich in Deutschland entwickle, die ihre ein- bis dreijährigen Kinder in eine nichtfamiliäre Betreuungsform abschiebe. Es stehe zu befürchten, dass diese Methode demnächst nicht nur bei Kindern, sondern auch bei alten Menschen angewendet werde. Bisher, so RM N. Steiling, wurden solche Situationen privat gelöst. Nun aber mische sich zunehmend der Staat ein und die Folgen seien nicht absehbar.

RM Sadlau gab zu bedenken, dass es auch Menschen gebe, die entweder gerne arbeiten oder auch arbeiten müssten und infolgedessen solche Angebote notwendig seien. Es sollte jedem individuell überlassen bleiben, ob er einen solchen Betreuungsplatz für sein Kind in Anspruch nehme.

Auf die Äußerung von RM N. Steiling erwiderte RM Bösl, dass es offensichtlich der zunehmende Wunsch der Gesellschaft sei, solche Betreuungsplätze anzubieten. Dieser Entwicklung könne man sich nicht verschließen.

RM Müller verwies auf das Beispiel Frankreich. Dort gebe es Betreuungsplätze dieser Art seit Anfang der 60er Jahre. Der Erfolg könne beispielsweise daran abgelesen werden, dass es in Frankreich weniger verwahrloste Kinder gebe als in Deutschland.

RM Böcker-Riese ging abschließend darauf ein, dass ohne solche Angebote die Bereitschaft, Kinder zu bekommen, eher sinken werde.

Beschluss:

Der Ausbau der U3-Betreuung ist auch im Ortsteil Wadersloh unabdingbar notwendig. Gemäß des Vertrages vom 24.11.92 übernimmt die Gemeinde die nicht durch einen Zuschuss gedeckten Kosten der gesamten Neubaumaßnahme bis zu einem Gesamtbetrag von 40.000 €. Sollte wider Erwarten eine Bezuschussung der Maßnahme für das Kindergartenjahr 2009/2010 nicht erfolgen, wird der Ausbau auf die nächsten Jahre verschoben.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 25:04:02 (J:N:E) Stimmen.

**11 Ausbau U3-Betreuung im DRK-Kindergarten "Flohzirkus" Liesborn
zum Kindergartenjahr 2009/2010**

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Ausbau der U3-Betreuung im Ortsteil Liesborn ist unabdingbar notwendig. Gemäß des Vertrages vom 11.03.94 übernimmt die Gemeinde die nicht durch einen Zuschuss gedeckten Kosten der gesamten Umbaumaßnahme bis zu einem Gesamtbetrag von 90.000 €.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 25:04:02 (J:N:E) Stimmen.

12 Finanzzwischenbericht

RM Weinekötter ging in seiner Wortmeldung auf den zweitletzten Absatz in der Niederschrift des Hauptausschusses vom 28.08.2008 (P. 16) ein. Dort sei aufgeführt, „bei unverändertem Satz“ der Kreisumlage. Inzwischen seien jedoch Veränderungen angekündigt. BM Westhagemann machte deutlich, dass derzeit noch nicht erkennbar sei, wie die abschließende Entscheidung ausfallen werde. Sollte es zu einer Erhöhung des Umlagesatzes kommen, werde diese Veränderung, insofern sie bei Aufstellung des Haushaltsentwurfs bekannt sei, eingerechnet.

Hinsichtlich einer Äußerung von RM E. Schmidt verwies Herr Morfeld nochmals auf die Niederschrift des Hauptausschusses, in der eine Erhöhung von 150.000,00 € für 2009 aufgeführt ist. In der derzeitigen Diskussion gehe es um die Erhöhung der Umlagegrundlagen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13 Antrag der Schulen auf Sanierung der leichtathletischen Anlagen

Mit den der Vorlage als Anlage beigefügten Schriftstücken beantragten die Wadersloher Schulen die Sanierung der leichtathletischen Anlagen und die Umwandlung der Laufbahn in eine Tartanbahn auf dem Sportgelände in Wadersloh. Nach der inzwischen vorliegenden Kostenschätzung einer Fachfirma würden für den Bau einer Kunststofflaufbahn Kosten in Höhe von knapp 257.000 € entstehen. Hinzu kämen Kosten in etwa gleicher Höhe für die Erstellung des erforderlichen Unterbaus (Schotter einschließlich Drainage).

Dem Wunsch der Schulen entsprechend wird der Antrag mit dem heutigen Tage dem Rat zur Kenntnis vorgelegt.

Beschluss:

Der Antrag wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen in den Fraktionen und den zuständigen Fachausschüssen beraten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

14 Anfragen der Ratsmitglieder

Anfragen lagen nicht vor.

15 Berichte der Ausschüsse

15.1 Ausschuss für Umwelt und Landschaft Nr. 9 am 10.07.2008

15.2 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 26 am 11.08.2008

15.3 Ausschuss für Umwelt und Landschaft Nr. 10 am 13.08.2008

15.4 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 11 am 19.08.2008

15.5 Wahlausschuss Nr. 1 am 20.08.2008

Fragen zu den Punkten 15.1 bis 15.5 wurden nicht gestellt.

15.6 Hauptausschuss Nr. 25 am 28.08.2008

Mit Bezug auf P. 20.9 (S. 26 unten) ging RM A. J. Fleiter darauf ein, dass die Lampe am Schulweg zur Grundschule Wadersloh wie auch die an der Schulzufahrt von der Wenkerstraße aus und gleichfalls die Lampe am Pfarrheim in Wadersloh an die 22:00 Uhr-Nachtabstaltung gekoppelt seien. Diese Regelung sei nicht wünschenswert. Darauf habe er in der Sitzung des HA hingewiesen.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird mit der RWE mit dem Ziel einer Nichtkopplung an die Nachtabstaltung für die betreffenden Lampen Kontakt aufnehmen.

16 Verschiedenes

16.1 Infoveranstaltung bzgl. der Einrichtung einer "Tafel"

RM Moltran bat den Bürgermeister, den Termin der Veranstaltung nochmals bekannt zu geben, damit möglichst auch alle Ratsmitglieder daran teilnehmen könnten.

BM Westhagemann teilte mit, dass die Infoveranstaltung von „Hand in Hand“ zur Einrichtung einer „Tafel“ in Wadersloh am 17.09.2008 um 19:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses stattfindet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

16.2 Bandenwerbung an Sportplätzen

RM Hollenhorst erinnerte an den Ratsbeschluss zur Bandenwerbung auf gemeindlichen Sportplätzen. Auf Werbetafeln werde u. a. für alkoholische Getränke geworben. Herr Ahlke erläuterte, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport ohnehin ein Bericht zur Bandenwerbung vorgesehen sei.

Ergebnis:

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport (SKA) am 20.11.2008 erfolgt ein Bericht zur Bandenwerbung auf gemeindlichen Sportplätzen.

Ende des öffentlichen Teils um 18:12 Uhr.

Bürgermeister
Theo Westhagemann

Schriftführer
Elmar Ahlke

stellv. Bürgermeisterin
Hannelie Böcker-Riese
P. 6.3